

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gründ Nebelspalter, i gratuliere!

Vor vieles Jahre isch es gsi,
I sihe be myn saure Wy
A siirne Trübsalpalter —
Da topplets plötsch a d'r Thüre
„Se alte Gränni, mach die füre!
I bi d'r Nebelspalter!“

Votts Millione — woff i lueche,
Do hocht mi Bursch ganz eifach zueche
A soht a hätzlich lache. [Zwinger,
„Was fehlt d'r Mannli? 's nimmt mi
Du glesht ja dri, als hättst Suinger
A müestst Schrotte bahe!“ —

A jeh nimmt mi dā Bursch i d'Kur
A bal ist o die lehti Spur
So Hypochonder g'schwunde.
So isch es jede Bude gange
Wir hei enang gar guet verfrange
A i ha asah gesunde.

Grad hüt sis senfenzwenzig Jahr verby
Dah i bi Hypochonder gfi
A gürmet ha im Falter —
Drum säge n i o nit vergäbe:
Der Nöchl-Boskowits soll läbe,
Es Soch dem Nebelspalter!

Bäremani.



Chueri: „Gute Tag, Nögel. Euers
Hamperch häd meini au gschlachtet. Er
händ neueme no vill Erabis.“

Nögel: „Ja, 's ist wöhr; i meini, i
mies hüt wieder alle heinäh.“

Chueri: „s'Gischeht I rächt. I hän I
doch scho mängsmohl gseit, er sellid fä
Köhl me feil ha bim Rathaus zue, won I
dā Stadtroth alli Samstag ä so Konfur-
renz macht.“

Nögel: „Säb sto; i giben aber 's
Häuptli für en zwänzger und nüd für
4 frank.“

Keine Extremes.

Vom Fisch isch weder Schwanz noch Kopf.
Vom Vogel weder Fuß noch Kropf.
Zwei Zipfel laß von jeder Wurft;
Zu allem aber lösch den Durst.

Die Wirkung des russischen Knöterich!

I. Herrn E. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Bitte mir gest. noch 10 Pakete Ihres Brustthees (russ. Knöterich) sofort zu
senden, damit ich die Kur nicht unterbrechen muß. Ich erwähne noch, daß mir
der Thee wunderbare Dienste leistet, mein Leiden, welches ich schon über
6 Jahre habe, ist fast vollständig nach nur 30-tägiger Kur gehoben, doch werde
ich die 60-tägige Kur anwenden, um mein Leiden vollständig zu heilen. Ich werde
nicht verfehlen, denselben in meinen Bekanntenkreisen zu empfehlen. Otto H. in D.

II. Ferner schreibt Herr Jean R. in B.: Hierdurch gestatte ich mir den
Erfolg Ihres Brustthees (russ. Knöterich), den ich bei mir angewandt, mitzuteilen.
Ich leide seit 2 Jahren an Lungentuberculose, mein Zustand war hoffnungslos,
Küsten, Auswurf, Abmagerung, Appetitlosigkeit, schlaflose Nächte, riesiger Schweiß
und beständiges Fieber. Alle Anwendung von Medizin half nichts, bis ich vor
einiger Zeit den Versuch mit Ihrem Thee machte. Ich kann denselben nicht genug
empfehlen, wie vortrefflich dieser wirkt.

Nach Verbrauch von 10 Paketen stellte sich eine bedeutende Besserung ein,
nach 15 Paketen war ich vom Fieber befreit, Schweiß hörte auf, Schlaf trat wieder
ein, und habe bis heute einen guten Appetit, jedoch die Kräfte zunehmen; das Be-
klemmen der Brust hat aufgehört, nur noch ein wenig Husten und etwas Auswurf sind
noch die einzigen Zeichen des Leidens, die ich hoffe, durch weiteres Nehmen Ihres
Thees auch noch zu verlieren. Daher kann ich nicht genug der leidenden Mensch-
heit dieses Mittel empfehlen. 104

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99-5

Als nützlichste

Neujahrsgeschenke

empfehlen:

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Buffets, Silberschränke,
Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etageren etc.,
Polstermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

➔ Weitgehendste Garantie. ➔

Pariser-Artikel

Neuheiten von plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A Zehnder-Gerber,

Coiffeur,

Limmatquai Bahnhofbrücke. 69-26

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

Weihnachts-Ausstellung

Zürcher Künstler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von
Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.

Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durch-
ziehen der Aufhängeleine, bei Banner zum Durchstechen einer
Stange. J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

„Ulricus“

Heilung

Passugg

bei Chur

bei Störungen d. Verdauungsorgane, Ver-
schleimung Jeder Art, Erkrankungen der
Nieren, Blase, Leber u. Gallenwege, Fett-
sucht u. Zuckerharnruhr, verspricht eine
Kur mit

Passagger

Ulricus-Wasser

stark alkal. eisenhaltiger Natron Sauerling.

In allen Apoth. u. Mineralwasserhand-
lungen od. direct. durch d. Verwaltung d.
Passagger Heilquellen A. G., Passugg.

106

Abonnements-Einladung.

Das

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau
mit Gratisbeigabe der „St. Galler-Blätter“

Redaction: Alt-Landamm. H. Seifert, Osk. Fässler, Vict. Harding.

Auflage 8200

hält sich zum Abonnement und zu Insertionen aller Art (Preis 15 Cts.
per Petitzeile) bestens empfohlen. Abonnements nehmen alle schweiz.
Postbureaux entgegen, gegen Entrichtung von

Fr. 3.40 für 3 Monate. — Für 6 Monate Fr. 6.70.

Verlag des St. Galler Tagblattes:
Zollikofer'sche Buchdruckerei.